

Resolution des Rates der Stadt Lüdenscheid für ein demokratisches Miteinander in Rat und Ausschüssen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Lüdenscheid beschließt die nachfolgende Resolution.

Präambel

Der Rat der Stadt Lüdenscheid ist sich seiner Verantwortung für die demokratische Kultur und den öffentlichen Diskurs bewusst. Unterschiedliche politische Auffassungen und kontroverse Debatten sind wesentliche Bestandteile demokratischer Entscheidungsprozesse. Sie erfordern zugleich einen sachlichen, respektvollen und fairen Umgang miteinander.

Vor diesem Hintergrund bekennt sich der Rat zu einem demokratischen Miteinander, das auf der Achtung der Menschenwürde, Toleranz und Gleichberechtigung basiert.

Grundsätze

1. Verzicht auf Diskriminierung und Ausgrenzung

Der Rat tritt dafür ein, dass in seinen Beratungen und öffentlichen Äußerungen keine diskriminierenden, hetzerischen oder pauschalisierenden Aussagen gegenüber einzelnen Personen oder Bevölkerungsgruppen erfolgen. Dies gilt insbesondere gegenüber Menschen mit Migrationsgeschichte, ethnischen Minderheiten, religiösen Gemeinschaften, queeren Personen, Menschen mit Behinderung sowie weiteren marginalisierten Gruppen.

2. Verantwortungsvoller Sprachgebrauch

Der Rat misst dem Sprachgebrauch in politischen Debatten eine besondere Bedeutung bei. Er wirkt darauf hin, dass in Reden, Veröffentlichungen und digitalen Kommunikationskanälen eine sachliche, differenzierte und respektvolle Sprache verwendet wird. Begriffe und Darstellungen, die stigmatisieren, entmenschlichen oder unbegründet Ängste schüren, lehnen wir ab und nutzen sie nicht.

3. Transparenter Umgang mit Informationen

Der Rat bekennt sich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Informationen. Die Verbreitung von Falschinformationen oder irreführenden Darstellungen über Personen oder Gruppen entspricht nicht den Grundsätzen seiner Arbeit. Hinweise auf fehlerhafte oder problematische Inhalte werden geprüft und erforderlichenfalls korrigiert.

4. Wahrnehmung der Vorbildfunktion

Die Mitglieder des Rates sind sich ihrer Vorbildfunktion im öffentlichen Raum bewusst. Sie berücksichtigen die Wirkung ihrer Aussagen und ihres Handelns auf die Stadtgesellschaft und tragen zu einem respektvollen und konstruktiven Diskurs bei.

5. Umgang mit Grenzüberschreitungen

Der Rat setzt sich mit klarer Haltung gegen extremistische Positionen sowie gegen Formen von Hass, Hetze und Diskriminierung ein. Er unterstützt Maßnahmen und Verhaltensweisen, die geeignet sind, entsprechenden Entwicklungen entgegenzutreten.

Schlussformel

Mit dieser Resolution bringt der Rat der Stadt Lüdenscheid sein gemeinsames Verständnis von demokratischer Verantwortung und respektvollem Umgang zum Ausdruck. Zugleich soll sie ein Signal an die Stadtgesellschaft sein, dass ein fairer, sachlicher und zugleich kontroverser Diskurs möglich ist und die Grundlage für ein gelingendes Zusammenleben bildet.